

ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 146/2022

Amt für Familie, Bildung, Sport und
Soziales
Ilch, Andreas
17.08.2022

Betrifft: Sondervermögen Roll - Zuschuss zum Stromsparprojekt der Caritas

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	06.10.2022	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau erhält aus dem Sondervermögen Roll für das Projekt „Stromsparcheck“ für die Projektphase April 2022 – März 2023 einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

P40318002

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen:

3.000 Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr:

15.400 Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Euro

Haushaltsmittel gesamt:

15.400 Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen:

Euro

Haushaltsmittel:

☒ stehen zur Verfügung ☐ stehen nicht zur Verfügung ☐ stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 19.05.2022 beantragte die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau die Förderung des Projektes „Stromspar-Check“ für das Projektjahr 01.04.2022 – 31.03.2023.

Ausgehend von einer Ausgabenseite für Personal- und Verwaltungskosten, Wareneinkauf, Versicherungen und Abgaben sowie Aufwendungen für Stromsparhelfer (AGH-Plätze) in Höhe von rd. 105.000 EUR und erwarteten Zuschüssen des Landes, des Zollernalbkreises, des JobCenters und weiteren Sponsoren, sowie Eigenmitteln der Kirche in Höhe von insgesamt 100.000,00 EUR, ergäbe sich ein prognostizierter Abmangel in Höhe von 5.000,00 EUR.

In dieser Höhe wurde um einen Zuschuss aus dem „Sondervermögen Roll“ gebeten.

Historie

Der Bildhauermeister Georg Roll verstarb am 19.12.2005.

In dem von ihm am 06.09.1997 verfassten Testament, das am 04.01.2006 vom Notariat Albstadt Ebingen II am eröffnet wurde, war die Stadt Albstadt als Alleinerbin eingesetzt, mit der Verpflichtung, dass die Stadt Albstadt ein Sondervermögen unter der Bezeichnung „Stiftung Georg Roll“ bildet.

In seinem Testament hatte Herr Roll verfügt:

„Das Vermögen soll sozialen Zwecken dienen, insbesondere sollen hilfsbedürftige Einwohner der Stadt Albstadt in besonderen Notlagen unterstützt werden. Das Grundvermögen ist im Grundsatz zu erhalten, nur die Erträge aus dem Vermögen sind für den genannten Zweck einzusetzen.“

Mit Beschluss vom 16.02.2006 hatte der Gemeinderat die Annahme des Erbes einstimmig beschlossen.

Nachdem alle Vermögenswerte in Geld umgewandelt wurden und in 2010 die Zuführung der Stiftungspflege Ebingen erfolgte, ergab sich Stand 31.12.2010 ein ursprünglicher Kapitalstand in Höhe von 566.034,80 EUR.

Nach Abzug von Ausschüttungen und Zuführung von Zinsen, sowie insbesondere auch von Einnahmen aus Kremationsrückständen, verfügte das Sondervermögen mit Stand 31.12.2021 über ein Vermögen in Höhe von 768.220,47 EUR.

Bisherige Ausschüttungen aus dem Sondervermögen

Unterstützt wurde aus den Einnahmen bisher der von der Caritas in Albstadt betriebene Tafelladen, mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 10.000,00 EUR (2008) und einem weiteren Betrag zur Sicherung der sozialen Einrichtung in Höhe von 5.000,00 EUR (2009).

Ferner wurden Essenzuschüsse für einkommensschwache Kinder gezahlt (2009 – 2012).

Nachdem die Bundesregierung das Bildungs- und Teilhabepaket beschloss, in der gleiche Leistungen enthalten sind, fielen diese städtischen Essenzuschüsse weg,

In 2014 und 2016 wurde das Projekt „Stromspar-Check“ der Caritas mit jeweils 3.000,00 EUR unterstützt und das Familienfest der Caritas im Herbst 2016 mit 174,00 EUR (städtische Gebühren).

Im Januar 2019 wurde in diesem Gremium beschlossen, der Diakonischen Bezirksstelle Balingen für die Fertigstellung der Räumlichkeiten „Haus der Diakonie Albstadt“ im Gebäude „Bahnhofstraße 13“ in Albstadt-Ebingen ein Zuschuss in Höhe von 10.000,00 EUR zu gewähren. Der Zuschuss wurde im August 2019 abgerufen.

In der Sitzung des SKSS vom 19.09.2019 wurde beschlossen, die Weiterführung des „Stromspar-Checks“ zu unterstützen. Im September 2019, November 2020 und Juli 2021 wurden jeweils 3.000,00 EUR an Zuschuss ausgezahlt.

Im August 2019 beantragte die Caritas eine Unterstützung für den Tafelladen. In der Sitzung vom 21.11.2019 wurde seitens des SKSS ein Zuschuss in Höhe von 10.000,00 EUR für die anstehende Sanierung und Möblierung des Tafelladens beschlossen. Nach Eingang entsprechender Nachweise wurde der Zuschuss im November 2020 ausgezahlt.

Im Rahmen der Impfkation zu Zeiten der Corona-Pandemie, wurde die Stadt Albstadt durch Ehrenamtliche der Vinzentinischen Helfer tatkräftig unterstützt. Mit Zustimmung des SKSS wurde das außerordentliche Engagement mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 3.900,00 EUR honoriert.

In seiner Sitzung vom 08.07.2021 stimmte der SKSS der Finanzierung einer 50% Stelle „Sozialer Dienst“ über das „Sondervermögen Roll“ für einen Zeitraum von drei Jahren zu. Der Gemeinderat stimmte hier in der Sitzung am 15.07.2021 ebenso zu. Ergänzend beschloss der Gemeinderat am 07.04.2022 auch die 50% Stelle „Integrationsmanagement“ für drei Jahre aus dem Sondervermögen zu finanzieren. Die Aufwendungen sollen aus dem über dem Grundvermögen hinaus angesparten Teil des Vermögens beglichen werden. Die beiden Stellen werden zum 01.10.2022 mit einer Vollzeitkraft besetzt.

Projekt „Stromspar-Check“

In dem bundesweiten Projekt „Stromspar-Check Kommunal“ werden Haushalte mit geringem Einkommen in der eigenen Wohnung / Haus kostenlos zum Energie- und Wassersparen beraten. Dem kommt – mit Blick auf die anstehende Energiekrise – besondere Bedeutung zu.

Energie ist für unsere Gesellschaft ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags, die aber zunehmend zu einem Luxusgut wird. Während besser situierte Menschen sich energiesparende Artikel und Geräte anschaffen und so auf die steigenden Energiekosten reagieren können, sind derartige Investitionen für einkommensschwache Menschen kaum leistbar.

Durch konsequenten Einsatz von modernen Elektrogeräten, durch mehr Aufmerksamkeit beim stromfressenden Standby-Betrieb, durch das Verwenden von Energiesparlampen, den Einsatz von schaltbaren Steckerleisten und anderen kleineren Maßnahmen, lässt sich der private Stromverbrauch um bis zu 20 % reduzieren.

Haushalte mit geringem Einkommen können sich bei ihrem lokalen Standort anmelden. Berechtigt sind Personen, die Sozialleistungen beziehen (z.B. ALG II, Grundsicherung, Kinderzuschlag, Wohngeld).

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau setzt hier an und will mit persönlicher Beratung und Vorort-Check die sozialen Lebensbedingungen für Notleidende im Zollernalbkreis verbessern. Das Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende, darüber hinaus werden Langzeitarbeitslose zu Stromsparhelfern ausgebildet und in einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit bei der Caritas angestellt.

Im Rahmen des Projektes werden alle Haushalte, die sich für eine Beratung anmelden, von Stromsparhelfern besucht oder – Pandemie bedingt – telefonisch beraten. Zuerst wird sich ein Überblick verschafft, danach werden vor Ort individuelle Stromspar-Pakete installiert, die aus Stromsparsoforthilfen (z.B. Sparlampen, schaltbare Steckerleisten, Strahlregler für Wasserhahn, WC-Stoppgewichte, Durchflussbegrenzer, Wassersparduschköpfe, Kühlschrankschalter, Zeitschaltuhren) bestehen.

Auch wenn das Projekt sich auf den ganzen Zollernalbkreis bezieht, werden ein Großteil der Haushaltschecks in Albstadt und Umgebung durchgeführt. Haushalte außerhalb des Stadtgebietes zu erreichen, hier insbesondere die Vielzahl der kleinen Gemeinden im Kreis, gestaltet sich aufgrund der Fahrpläne des ÖPNV teilweise als schwierig und sehr zeitaufwendig.

Projektphase 09/2013 – 08/2015

Gestartet ist die Caritas mit dem Projekt im September 2013 zuerst in Albstadt und Hechingen, ab 2014 wurde der gesamte Zollernalbkreis abgedeckt. Die erste Projektphase endete am 31.08.2015.

Zu Beginn suchten sieben, ab September 2014 immer noch fünf ehemalige Langzeitarbeitslose, die im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigung sozialversicherungspflichtig angestellt werden konnten, die Haushalte auf.

Der Stromspar-Check wurde in 444 Haushalten durchgeführt, davon 218 Haushalte in Albstadt (49 %).

Es wurden insgesamt 5563 Soforthilfen mit einem Wert von 27.265 EUR installiert, was pro Haushalt einem Wert von 61 EUR entspricht.

Die StromsparhelferInnen informierten mit zusätzlichen Tipps zum Energiesparen.

Einsparungen im Verbrauch von Wasser, Strom und Energie für nicht elektrische Warmwasseraufbereitung summierten sich nach einer Formel des Bundes (geschätzte Hochrechnung auf Lebensdauer der Sparartikel) auf 310.123 EUR.

Da 97 % der Haushalte Sozialleistungen (ALG II / Sozialhilfe) bezogen, profitierten neben den Haushalten auch der Bund und die Kommunen von den Einsparungen.

Alle für die Haushalte erbrachten Leistungen und installierten Soforthilfen waren für den Haushalt kostenlos. Im Projektzeitraum hatte die Caritas Ausgaben in Höhe von 366.279,55 EUR, die durch kirchliche Eigenmittel, Landeszuschuss, Zuschuss JobCenter und Sondervermögen Roll, sowie Eigenleistungen der Caritas gedeckt wurden.

Projektphase 12/2016 – 03/2019

In der neuen Projektphase wurden nicht nur Stromsparerpotenziale identifiziert, sondern auch Beratungstipps zu Einsparpotenzialen im Bereich Heizenergie und Wasserverbrauch gegeben. Im Förderzeitraum standen 6 AGH-Plätze zur Verfügung (Langzeitarbeitslose im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit, öffentlich geförderte Beschäftigung mit sozialversicherungspflichtiger Anstellung).

Allerdings wurde die Stellenbesetzung dadurch erschwert, weil die im AGH zur Verfügung stehenden Personen wegen der guten wirtschaftlichen Entwicklungen und sinkender Arbeitslosigkeit weitestgehend fern vom Arbeitsmarkt und oft auch leistungseingeschränkt waren.

Im Zeitraum Januar 2017 – Dezember 2018 wurden daher nur 185 Haushalte beraten (136 davon in Albstadt) und 2734 Soforthilfen im Gesamtwert von 10.820 EUR installiert, was pro Haushalt einem Wert von 58 EUR entsprach. Im Quartal I/2019 wurden 12 Haushalte in Albstadt besucht.

Im Projektzeitraum hatte die Caritas Ausgaben in Höhe von 142.614,92 EUR, die durch kirchliche Eigenmittel, Landeszuschuss, Zuschuss JobCenter, Zuschuss BMU und Sondervermögen Roll, sowie Eigenleistungen der Caritas gedeckt wurden.

Projektphase April 2019 – März 2022

Im April 2019 setzte die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau ihr erfolgreiches Projekt „Stromspar-Check“ – angesiedelt in Albstadt-Ebingen, Bühlstraße 8 – fort. Es konnten SozialpädagogInnen in der Leitung besetzt werden, was zu einer Stabilisierung des Projektes führte.

Es standen weiterhin 6 Plätze für Langzeitarbeitslose zur Verfügung (AGH-Plätze), in denen sie zu Stromsparerhelfern qualifiziert und an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt wurden. Leider konnten, wie in der Projektphase zuvor, nicht alle Plätze besetzt werden.

Corona bedingt mussten MitarbeiterInnen ab März 2020 teilweise ausscheiden, weil sie zur Pandemie bedingten Risikogruppe gehörten.

Das Projekt stand im Zeitraum 16.03.2020 – 10.05.2020 still, danach fanden Hausbesuche nur unter strengen Hygienemaßnahmen und telefonische Beratungen statt. Sprechstunden in den Räumen der Caritas und Online-Checks ergänzten später das Angebot.

Im Jahr 2019 wurden 61 Haushalte beraten (39 davon in Albstadt) und 838 Soforthilfen im Gesamtwert von 3055,00 EUR installiert.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 57 Haushaltschecks realisiert (36 davon in Albstadt) und 7 telefonische Beratungen durchgeführt. Es wurden 943 Soforthilfen im Gesamtwert von 3169,00 EUR installiert.

Corona bedingt fanden vom 01.01.2021 – 30.04.2021 keine Haushaltsberatungen statt. Vom 05.07.2021 – 31.12.2021 konnten Pandemie bedingt nur 31 Checks im Stadtgebiet Albstadt abgeschlossen und 23 telefonische Beratungen durchgeführt werden.

Im Zeitraum 01.01.2022 – 31.03.2022 wurden 6 Checks durchgeführt (5 in Albstadt).

Im Projektzeitraum April 2019 – März 2022 hatte die Caritas Ausgaben in Höhe von 288.743,74 EUR, die durch kirchliche Eigenmittel, Landeszuschuss, Zuschuss JobCenter, Zuschuss BMU und Sondervermögen Roll, sowie Eigenleistungen der Caritas gedeckt wurden.

Fazit

Seit Beginn des ersten Projektes im September 2013 konnten im Zollernalbkreis insgesamt 796 einkommensschwache Haushalte (davon 471 in Albstadt = 59%) energietechnisch beraten und mit kostenlosen Soforthilfen ausgestattet werden.

Damit wird ein aktiver – und mit Blick auf die anstehende Energiekrise wichtiger – Beitrag zur regionalen

Energie- und Wassereinsparung bei bedürftigen Privathaushalten und damit zur Umweltschonung beigetragen.

Gleichzeitig wurden an die 30 langzeitarbeitslose MaßnahmeteilnehmerInnen zu „StromsparhelferInnen“ geschult. Mehrere Langzeitarbeitslose konnten bei der Handwerkskammer eine Weiterqualifizierung zum „Serviceberater für Energie- und Wasserspartechnik“ erfolgreich absolvieren und damit ihre Chance auf dem regionalen Arbeitsmarkt deutlich erhöhen.

Neue Projektphase April 2022 – März 2023

Die Caritas hat mit Blick auf die ökologischen Nachhaltigkeitsthemen mit sozialer Zielsetzung auf regionaler Ebene die Fortführung des erfolgreichen Projektes beschlossen. Um das Projekt solide und gerüstet zum Erfolg zu führen, ist das Projekt weiterhin auf Zuschüsse Dritter angewiesen.

Mit Schreiben vom 16.05.2022 hat die Caritas daher einen Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR aus dem „Sondervermögen Roll“ erbeten.

Mit Blick auf die bisherigen Zuschüsse und besuchten Haushalte in den vergangenen Projektphasen hält die Verwaltung einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 EUR für angemessen.